

„Die Vertrauenskrise der deutschen Justiz.“

Der Reichsgerichtspräsident gegen das Republikshufgesetz.

Im Auditorium Maximilian der Münchener Universität sprach am Dienstagabend um Einladung der Münchener juristischen Studiengesellschaft Reichsgerichtspräsident Dr. Simons über „Die Vertrauenskrise der deutschen Justiz.“ Dem bedeutungsvollen Vortrag des höchsten der deutschen Richter wohnten u. a. der bayerische Ministerpräsident Dr. Feld, sowie Justizminister Gürtler, Innenminister Gieseler und Kultusminister Galsberger an. Ferner die ausgiebig am Anfang einer Konferenz der Justizangehörigen in München versammelten sämtlichen Oberlandesgerichtspräsidenten Beparus bei.

Der Vortragende stellte an die Spitze seiner Ausführungen die Feststellung, daß das deutsche Volk fast ganz auf dem Boden der Korruption noch ein unheilvolles Richterium zu haben. In die Ziviljustiz habe sich die Krankheit in der Infanzionsperiode eingeschlichen. Die Aufmerksamkeiten hätten die Krise verschärft. Schärfer sei noch die Vertrauenskrise gegenüber den Strafgerichten in Erscheinung getreten. Die Stellung des heutigen Richters sei ganz besonders schwer. Der Richter habe den Eid auf die Republik geleistet und werde ihn auch halten. Aber mit einem neuen Gesicht habe er nicht gleich einen neuen Geist bekommen. Der Richter der deutschen Republik, auch wenn er im Herzen Monarchist sei, dürfe nichts tun, was gegen die republikanische Verfassung verstohe.

Der Vorkurs der Klassenjustiz sei unerschwinglich, soweit er subjektiv gemeint sei. In einem großen Teile Deutschlands präsidieren die Richter und ein Teil der Angeklagten zwar eine verschiedene Sprache. Das läge aber an der getrennten und bürokratischen Form. Schlichter seien auf mangelnde Umhellung der Richter zurückzuführen. Allerdings gebe vielfach aus Urteilsbegründungen eine sehr keusche Stellungnahme gegen die heutige Staatsform hervor. Dann könne man auch den Spiegel umdrehen und von einer

eine gutachtliche ist, soll dahin gehen, daß eine Veränderung der Befetzungsverhältnisse nicht vorgeschlagen wird.

In der gestrigen Sitzung des französischen Obersten Kriegesrates, die unter Vorsitz Dommers fortgesetzt, erklärten die militärischen Mitglieder des Rates, daß Frankreich auf keinen Fall unter 20 Infanteriebrigaden heruntergehen dürfe.

Verhandlungen über die „Kernpunkte der Meinungsverschiedenheiten“ in der Entwaffnungsfrage.

Eine Nachricht des Pariser „Matin“ besagt, daß die deutsche Regierung beabsichtige, eine offizielle Demarche in der Entwaffnungsfrage in Paris, London und Rom zu unternehmen, und daß diese unmittelbar bevorstehe. Von zufälliger Seite wird diese Nachricht für unrichtig erklärt und gesagt: Es werden jetzt nur Verhandlungen mit der internationalen Militärkontrollkommission und den sonstigen Instanzen über die Kernpunkte der Meinungsverschiedenheiten über die Entwaffnung Deutschlands unternommen. Es liegt also vorläufig kein Anlaß vor, diese Unterhandlungen auf diplomatischem Wege zu unterstützen.

„Die Vertrauenskrise der deutschen Justiz.“

Vertrauenskrise der deutschen Justiz gegenüber dem Staat.

Eine solche Krise bestehe auch in der Tat. Dem Richter stehe eine hohe Kritik an der Qualität der Weimarer Verfassung zu. Ersterer aufzufassen sei das Richteramt zur Exekutive der Republik. Die Ernennung und Beförderung der Richterhaft ist behauerlicherweise nach wie vor von dieser Exekutive abhängig und die Veronalpolitik habe gelegentlich einen beauerlich politischen Anstrich. Die Gesetzgebung dränge unter Richterium immer mehr zurück. Die Mitwirkung von Laien sei ein gutes Mittel gegen den Bureaokratismus. Aber die Laien gehörten nicht in die Rechtsmittlungsstellen.

Wichtiges sei die Befestigung mit der Politisierung der Richter voranzugängen. Man habe mit dem Republikshufgesetz ein politisches Gesetz eingeführt, das auch das Vertrauen der Richter in die Republik gefährdige habe, wie es das Vertrauen des Volkes in das Richterium schwächte.

Der Redner unterziehe zum Schluß eingehend die Weimarer Verfassung dieser kritischen Analyse wieder herauskommen könnten und vertriebe das, was die Forderung erhoben werde, die neue Zeit brauche neue Männer. Woher sollten aber die neuen Männer genommen werden? Aus den Laien? Die Idee, daß der Laie aus der Tiefe des Rechtsgefühles das Recht entscheiden könne, sei absurd. Noch verhängnisvoller wäre es, das Recht durch Leute von rechts oder links entscheiden zu lassen. Wozu die Justiz immer die Hände vor den Augen haben. Die Justiz sei eine Säule des Staates. Sie müsse ihn halten, sei er wie er ist. Entschieden sei vor dem vielfach vorgelegenen Mittel zu warnen, die Unabhängigkeit der Richter aufzugeben.

Wenn das einmal zur Wirklichkeit werden sollte, dann lebe wohl Gerechtigkeit! Der Vortragende schloß mit einem warmen Appell an die deutschen Richter, ihrerseits alles zu tun, daß das Vertrauen in der deutschen Justiz wieder fest gewinne.

werde er die Eröffnung des Parlaments abschließen, um sich Urteil über das rechte Verhältnis der politischen Parteien zu bilden.

Rossaische Unruhen am Samstag.

Wie die Wähler aus Athen berichten, sind in Gamao rossaische Unruhen ausgebrochen. Die griechische Regierung hat einen Torpedobootsjäger dorthin entsandt.

Der englische Bergarbeiterstreik vor dem Untergang.

Über 300 Millionen Pfund Verlust. — 15 Mill. Tonnen ausländische Kohle eingeführt.

Das englische Unterhaus trat am Dienstag nachmittag zu seiner Herbsttagung zusammen. In diesen Äußerungen über die Verluste, die durch die verlorengegangenen ausländischen Märkte und durch nichteingehaltene Kontrakte entstanden seien, nicht enthalten. Es sei unmöglich, ihre Höhe zuverlässig zu schätzen. Der Bergbauarbeiterstreik, der seit Eröffnung in den Bergwerken Großbritanniens ungefähr 10 1/2 Mill. Tonnen Kohle gefordert worden seien, daß aber in der gleichen Zeit ungefähr 15 Mill. Tonnen ausländischer Kohle eingeführt wurden.

Schlechte Aussichten für Coolidge.

Stark Stimmungslosigkeit demokratische Senatsmehrheit.

Der Pariser „Berat“ meldet aus Washington: Der neue amerikanische Senat ist entgegengesetzt 48 Republikanern, 47 Demokraten und einem Unbestimmten zusammengesetzt. Demnach haben die Demokraten die Mehrheit, weil neben Republikanern der oppositionellen Richtung La Follette angehören und sich selbst als republikanisch-demokratisch bezeichnen.

Nach dem Washingtoner Korrespondenten der Londoner „Morning Post“ ist man in Amerika übereinat, daß der Kaiserliche der Demokraten eine Wiederwahl des Präsidenten Coolidge bei der nächsten Präsidentswahl unmöglich machen wird.

Gegen die Prohibition.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus New-York: Laut dem „Sun“ haben die neu gewählten Senatoren der acht Staaten, die sich gegen die Prohibition ausgesprochen haben, einen Aufruf an die heutigen Senat erlassen nach Überprüfung der Verfassungsbestimmungen über die Prohibition. 16 demokratische Senatoren haben daraufhin für eine Antiprohibitionen nach Milderung des Alkoholverbotes entschieden.

Die neue Tagung des Völkerbundesrats.

Zusammenkunft. — Die Hebernahme der Rheinlandkontrolle hat lange Weile.

Das Sekretariat des Völkerbundes in Genève veröffentlichte am 16. Dezember vorläufige Tagungsordnung für die am 6. Dezember beginnende Tagung des Völkerbundesrats. Sie enthält u. a. den Bericht der am 16. November zusammengetretenen vorbereitenden Kommissionsmission in London sowie den Bericht des am 1. Dezember zusammengetretenen sog. Kommissionsrats für die Frage des Artikels 16. Auf der Tagungsordnung stehen ferner die Vorarbeiten für die Erneuerung der Beratungskommission, die finanzielle Lage der Stadt Danzig, die niederländischen Berichte über die griechische und bulgarische Fischfangsüberwachung, die Ratifizierung der Konventionen und Abkommen, die unter Mitwirkung des Völkerbundes abgeschlossen sind. Die Untersuchungsfrage ist bei der gegenwärtigen Tagungsordnung nur insofern erwähnt, als die Ernennung des Präsidenten der vom Völkerbund bei der Hebernahme der Entwaffnungskontrolle abgeordneten Kommission als besonderer Punkt

Die neue Tagung des Völkerbundesrats.

Zusammenkunft. — Die Hebernahme der Rheinlandkontrolle hat lange Weile.

Das Sekretariat des Völkerbundes in Genève veröffentlichte am 16. Dezember vorläufige Tagungsordnung für die am 6. Dezember beginnende Tagung des Völkerbundesrats. Sie enthält u. a. den Bericht der am 16. November zusammengetretenen vorbereitenden Kommissionsmission in London sowie den Bericht des am 1. Dezember zusammengetretenen sog. Kommissionsrats für die Frage des Artikels 16. Auf der Tagungsordnung stehen ferner die Vorarbeiten für die Erneuerung der Beratungskommission, die finanzielle Lage der Stadt Danzig, die niederländischen Berichte über die griechische und bulgarische Fischfangsüberwachung, die Ratifizierung der Konventionen und Abkommen, die unter Mitwirkung des Völkerbundes abgeschlossen sind. Die Untersuchungsfrage ist bei der gegenwärtigen Tagungsordnung nur insofern erwähnt, als die Ernennung des Präsidenten der vom Völkerbund bei der Hebernahme der Entwaffnungskontrolle abgeordneten Kommission als besonderer Punkt

Eine Pariser Stimme über Thoiry

„Entgeltlich gelöst.“

Der Pariser „Antirépublicain“ bringt in seinem Beiratsrat vom Dienstag die Behauptung, daß die Verhandlungen von Thoiry endgültig gelöst seien. Deutschland möge sich damit begnügen, die Aufhebung der Militärkontrollen durch die Alliierten zu verlangen, die, wenn sie auf den Völkerbund übergegangen sei, gegen Belgien nicht würde. Aber der „Antirépublicain“ sagt, wie man aus dieser Behauptung, er hätte wieder die Behauptung an, daß die Regierung entseult die Kräfte der Kaiserlichen Wilhelm nach Deutschland als einen ihrer besten diplomatischen Trümpfe (!) auszuspielen beabsichtige.

Die republikanische Mehrheit in Griechenland.

Ronaldis' Rücktritt nicht bevor.

Aus Athen wird gemeldet: Die neuesten Zählungen ergeben folgende vorläufige Verteilung der Mandate an die Parlamentsparteien: Demokraten 165, Royalisten 112, Kommunisten 7, Unabhängige 2 Mandate. Die Ergebnisse sind aber noch nicht endgültig.

Ronaldis' Rücktritt er werde dann abhandeln, wenn von den 285 Sitzen wenigstens 144 an die Republikaner fallen würden. Im anderen Falle

Die Stadt des Theaters.

Brief aus Singapore (Sinterland).

Von HANNA U.S.

Ein erstklassiger Zuspazer. — Cinepläne und Malaien-theater. — Schlangenspieler. — Meligische Besuche.

Singapore ist die Stadt des Theaters. Jedes öffnet „Theatre Palace“ (Zal des Glückes) seine Pforten, hauptsächlich für Chinesen und Malaien. Doch auch für den Europäer ist dieser Zuspazer Singapores beachtenswert, seine Ausdehnung, seine Lichterschöpfung, die Anzahl seiner Schauhallen, Restaurants und Puden. Die Anfahrt der Autos und Kiffchens ist selbsthaft. Der Eintrittspreis beträgt 10 Cents (ein Straits-Dollar = 100 Cents = 2,40 Reichsmark). Aufschubanden, Berg- und Talbahnen, Karussells verschiedenster Konstruktionen, Spielons, Spielbänke, die das Kiffchen in gebührender Spannung halten. Vergnügungspaläste, in selbst die Lustspieltheater und die „Dance ohne Unterbrech“ spielen nicht; Lesebücher, in Form riesiger Schiffe, in Form riesiger Tempel, verblüffen in Anlage und Ausstattung. Jaßlons sind die kleineren „Vergnügungsbuden“, zu denen auch die eines japanischen Zuspazeres gehört! Die Glücksbuden sind aber vornehmlich; der Chineser ist bekannt als „Gambler“; Ringwerfen nach Weinstellen, Ausprobieren von, alle sind belagert, und die Weimarer, die selber den Versuch des Kiffchens an Welen, Schalen und Wackelsteinen durchführen, werden von den Gewinnern begrüßt in Empfang genommen.

Der Hauptwettbewerb an den Besuchern des „Sappo Baller“ stellen, wie gesagt, Chinesen und Malaien, wozu die zahllosen Fremden kommen die die Schiffe aus allen Enden der Welt täglich dazwischenstellen. Chinesinnen, Japone, hochgeschmückte Geßalten, in schwarzen

Seidenhosen, kurzen, schwarzen Jacken, heißen auf ihren witzigen, künstlich verzierten Füßchen, in feinsten Seidenstrümpfen daher; bewundernd folgen ihnen die Wälder ihrer Anbeter. Malaien sind da mit ihren kleinen, schwarzhaarigen Frauen in gebührender Sarongs. Viele Kinder werden mitgebracht und tummeln sich bis spät in die Nacht hinein.

Zwei Theater wirken ununterbrochen. Ein cineplänisches: Ein Mann und eine Frau in geschäftigen Besprechungen aller sinnlichen Sinesen sprechen miteinander, verbeugen sich, geistvolleren, machen dramatische Bewegungen, und reden ununterbrochen stundenlang. Es erzählen eine „Chegechichte“, domestisch ein Zuschauer. Das Publikum ist bebaut, folgt lautlos. Dann ist da ein Malaien-theater: Drei Mädchen, wie süßlich geübt in Sarongs und Jacken, sitzen im Hintergrund und summen zu den Tönen eines paukenartigen Instrumentes, zwei Männer, elegant in angedr. Neben dabei. Von Zeit zu Zeit läßt eines der Mädchen einen marktschreierischen, durchdringenden Schrei aus, plötzlich, unmotiviert; denn summen sie weiter. Das Publikum amüsiert sich köstlich. Auch diese Kostspielung geht ununterbrochen den ganzen Abend hinüber.

Über nicht nur im „Sappo Baller“, im Zuspazer, gibt es Theater. Auch in der Stadt selbst können wir das tagsüber in dunkler Weltlicht erleben.

Begleiten den Hotel, unter alten, kleinen Häusern, hat sich eine Gruppe niedergelassen. „Sappo“ erklärt der indische Hotelmanager. Auf einen Wind kommen die braunen Geßalten nieder; sie sind zu einer Sonberooberstellung bereit. Ihre Spezialität ist nur Schlangenscheidung. Kleine, runde Krüben werden niedergebrot, die Dattel abgedrückt; dann wird von dem, der aussieht wie ein Maharadscha, weltgeübt, bezubant, mit gelblicher Zade, auf einer länglichen bunten Trommel ein dumpfer Ton erzeugt. In

den Rücken legt es sich. Die Schlangensöpfe steigen langsam auf. Man sieht sie hypnotisiert. Doch löst sich diese Schauhallen, und vor sich mit allem Pomp und allen Kräfte vor sich gehenden chinesischen Begleitern. Im Trauerzug folgen Sänger, Musikanten, Wagen, Kiffchens, Kuffschne mit Lebensmitteln schlappende Leibräger in weißen Kitteln und unabhingiges Holz, bunt kostümierter, mit Suddhos und Papierfächeren. Wie eine Kette läuft der Zug ab.

Bei Malaccastrasse kommt, hoch ist auf einen Cineplänestempel, der wunderbarerweise lauter gehalten und mit seinen zahllosen Geflügelblumenornamenten nach Art der italienischen befremdet. Ein indischer Sines hütet den Eingang. Viele Anbändige sind da, opfern und beten an den verchiedenen Altären. Ein junger Priester lächelt unausgesetzt eine lächliche Glode und schämt sich der anderen Hand einen Gong.

Mr. Tom Wood ist noch ein Hinduistempel. Bei Sonnenuntergang erfolgt die in Sinesen und Suddhos. Die Schlangen müssen draußen bleiben. Der sehr leuchtige Sines haben sich weißlichen Strümpfen selber nicht zuträglich.

Ron den Gintlingen, die zum Hauptstadtplatz führen, beobachtet sich am besten. Die Anbändige treffen ihre Vorbereitungen, beubären ihren nacten, braunen Oberleib mit Weiß, greifen in eine Oefschale und malen mit gelbgrünen Fingern über den Fußer weg, so daß sie wie schwarz aussehen. Bildhose Corle sind von lebendigen, Kampfen werden entzündet. Weibhandlung zeigt auf von lebendigen Welen, unheimliche Töne, auf einer großen Kuhgel gehalten, erfüllen den Raum, Pauten, Trommeln, Musikanten, Flöten; ein ungeheurer Lärm. Geregung beunruhigt sich der Beter, Gongs erlösen; von dem kleinen Schrein wird der Wozhang zurückgegeben, ein goldener Suddha wird im Hintergrund sichtbar, Sinesus bilden davor und schwenken

\$1568

das **Bürgerlichen Gesetzbuches**

sagt, daß es unter Umständen ein Scheidungsgrund sein kann, wenn einer der Ehegatten einen üblen Mundgeruch hat und dadurch das weitere eheliche Zusammenleben unträglich macht.

Ein kräftige Mundspülung

ODOL

verhilft frisch aufmuntern Atem

offene Flammen, der Darm wird toller, alles ist in Kalerei, die Beter geraten in Ekstase, sie wälzen sich am Boden, schlagen ihre Köpfe auf die Steinplatten, haben sich keine Teilgähnen, die ihnen von den Priestern gerecht werden, hinterer rechte Ohr, mit einem braunen Seider, schneller und schneller, werfen ihre Arme in die Luft, schlagen um sich — ein einziges religiöses Bardagan!

Erfolgsreich ist jedoch die einsame weiße Frau hinaus. Ist das auch nur Theater?

Hochschulnachrichten.

Berlin. Zur Wiederbelebung des durch den Tod des Vaters Dr. Meyer an der Universität Berlin ererbten Lehrstuhls für Tierkunde ist ein Kandidat an der Universität Jansbrud, Dr. phil. Albert Dellant, erangien.

Dresden. Das sächsische Ministerium des Innern hat an Stelle des an die Berliner Technische Hochschule berufenen Professors Dr. Heinrich Tellenow dessen Nachfolger bei der Akademie der bildenden Künste in Dresden, Professor Dr. Wilhelm in Artze, zum Mitgliede des Wissenschaftlichen Rates im Dezember 1920 ernannt.

München. Das neue Vereinsgesetzgegend sind an der Universität München angehängen worden: in der medizinischen Fakultät die Professoren Dr. Kurt Goetzler und Dr. Otto Winter, in der Zahnheilkunde Dr. Ernst Lomke, der Justizsakular Dr. Erwin Goetzler für das Fach der inneren Medizin und Dr. Theodor Hofmann für das Fach der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie, und in der philosophischen Fakultät Student Dr. Alois Wenzel für das Fach der Philosophie und Dr. Ludwig Schaefer für das Fach der Kunstgeschichte als Sach.

Tübingen. Als Nachfolger von Prof. Nieder ist der Privatdozent an der Universität Tübingen, Student Dr. Erich Keme, zum außerordentlichen Professor der Mathematik an der Universität Tübingen ernannt worden.

den Rücken legt es sich. Die Schlangensöpfe steigen langsam auf. Man sieht sie hypnotisiert. Doch löst sich diese Schauhallen, und vor sich mit allem Pomp und allen Kräfte vor sich gehenden chinesischen Begleitern. Im Trauerzug folgen Sänger, Musikanten, Wagen, Kiffchens, Kuffschne mit Lebensmitteln schlappende Leibräger in weißen Kitteln und unabhingiges Holz, bunt kostümierter, mit Suddhos und Papierfächeren. Wie eine Kette läuft der Zug ab.

Bei Malaccastrasse kommt, hoch ist auf einen Cineplänestempel, der wunderbarerweise lauter gehalten und mit seinen zahllosen Geflügelblumenornamenten nach Art der italienischen befremdet. Ein indischer Sines hütet den Eingang. Viele Anbändige sind da, opfern und beten an den verchiedenen Altären. Ein junger Priester lächelt unausgesetzt eine lächliche Glode und schämt sich der anderen Hand einen Gong.

Mr. Tom Wood ist noch ein Hinduistempel. Bei Sonnenuntergang erfolgt die in Sinesen und Suddhos. Die Schlangen müssen draußen bleiben. Der sehr leuchtige Sines haben sich weißlichen Strümpfen selber nicht zuträglich.

Ron den Gintlingen, die zum Hauptstadtplatz führen, beobachtet sich am besten. Die Anbändige treffen ihre Vorbereitungen, beubären ihren nacten, braunen Oberleib mit Weiß, greifen in eine Oefschale und malen mit gelbgrünen Fingern über den Fußer weg, so daß sie wie schwarz aussehen. Bildhose Corle sind von lebendigen, Kampfen werden entzündet. Weibhandlung zeigt auf von lebendigen Welen, unheimliche Töne, auf einer großen Kuhgel gehalten, erfüllen den Raum, Pauten, Trommeln, Musikanten, Flöten; ein ungeheurer Lärm. Geregung beunruhigt sich der Beter, Gongs erlösen; von dem kleinen Schrein wird der Wozhang zurückgegeben, ein goldener Suddha wird im Hintergrund sichtbar, Sinesus bilden davor und schwenken

offene Flammen, der Darm wird toller, alles ist in Kalerei, die Beter geraten in Ekstase, sie wälzen sich am Boden, schlagen ihre Köpfe auf die Steinplatten, haben sich keine Teilgähnen, die ihnen von den Priestern gerecht werden, hinterer rechte Ohr, mit einem braunen Seider, schneller und schneller, werfen ihre Arme in die Luft, schlagen um sich — ein einziges religiöses Bardagan!

Erfolgsreich ist jedoch die einsame weiße Frau hinaus. Ist das auch nur Theater?

Hochschulnachrichten.

Berlin. Zur Wiederbelebung des durch den Tod des Vaters Dr. Meyer an der Universität Berlin ererbten Lehrstuhls für Tierkunde ist ein Kandidat an der Universität Jansbrud, Dr. phil. Albert Dellant, erangien.

Dresden. Das sächsische Ministerium des Innern hat an Stelle des an die Berliner Technische Hochschule berufenen Professors Dr. Heinrich Tellenow dessen Nachfolger bei der Akademie der bildenden Künste in Dresden, Professor Dr. Wilhelm in Artze, zum Mitgliede des Wissenschaftlichen Rates im Dezember 1920 ernannt.

München. Das neue Vereinsgesetzgegend sind an der Universität München angehängen worden: in der medizinischen Fakultät die Professoren Dr. Kurt Goetzler und Dr. Otto Winter, in der Zahnheilkunde Dr. Ernst Lomke, der Justizsakular Dr. Erwin Goetzler für das Fach der inneren Medizin und Dr. Theodor Hofmann für das Fach der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie, und in der philosophischen Fakultät Student Dr. Alois Wenzel für das Fach der Philosophie und Dr. Ludwig Schaefer für das Fach der Kunstgeschichte als Sach.

Tübingen. Als Nachfolger von Prof. Nieder ist der Privatdozent an der Universität Tübingen, Student Dr. Erich Keme, zum außerordentlichen Professor der Mathematik an der Universität Tübingen ernannt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192611116/fragment/page=0002

DFG

Aus der Stadt Halle
Geschäftsvergrößerung bei Jüther-Reinhold.

„Am — — Prater — — blüht wieder — — die Bäume — — umtata — umtata — am Sommering — — grünet — — umtata, umtata.“
Ja, Heimdonnerwetter, was ist denn das für ein trauriger Veierlaffen, der Steine erweisen und Menschen tadeln machen kann! Mit einem Knack steigt das Fenster zum Hof auf, und der wäsende Gefächtschneid verandert sich in ein schmunzelndes Lächeln.

Jüther-Reinhold steht unten und dreht seinen oftmalsigen Veierlaffen, der jeweils nach drei Kurbelumdrehungen einen quieschenden Ton von sich gibt. Und dazu äugt Jüther-Reinhold, der bekanntlich eines der wenigen noch lebenden holländischen Originalen darstellt, mit seinem ewigen Lächeln zu den Fenstern hoch, unterhält sich daunter mit sich selbst und nimmt es gern hin, daß ein Schwarm Kinder abwechselnd seinen Veierlaffen „bedient“.

So war es bisher. Früher spielte Jüther-Reinhold übrigens Jüther. Er sang dazu, aber als alle erreichbaren Personenarten überfüllt waren, nahm man ihm amüsierendes die Konzeption. Jetzt, auf seine alten Tage — w. h. Reinhold sieht noch genau lo jugendlich aus in meiner Kindheit — hat Reinhold sich vergrößert.

Sein Veierlaffenunternehmen umfaßt eine Region mehr. Reinhold hat sich eine 20jährige Filialkassette genommen. Ein junger, Arbeitstier mit Kostampfeinen — wollte sagen mit Weidengaschaden und Salonmüße — betreut jetzt den Veierlaffen. Reinhold selbst konzentriert. Mit gegenwärtigen Dächeln liest er das heruntergeroßene Geld auf oder macht bis zum vierten Stock Besuch. Sein „einnehmendes“ Wesen rief nach Manches hatte Setz, und Reinhold löst jede Gabe mit einer längeren Privatunterhaltung.

Hat Reinholds Kompagnon inzwischen sein zeitlich festes Repertoir kenneb, dann schallt sein „Reinhold, gomm, mer jehnt“ durch das Haus, und Reinhold, der liebe Mensch mit dem Kinderherzen, läßt sich nicht zweimal bitten . . . D.

Edmund von Lippmann Ehrenpreis f. 1926

Wie wir hören, ist Prof. Dr. Edmund von Lippmann Dr. h. c. unferer Universität, der sich vor dem 70. Lebensjahre steht, und am 2. Oktober 50. Dienstjahre in der Zuderindustrie tätig gewesen hat, zu diesem Tage in unserm Saal der Zuderrefinerie Halle angesprochen, in der er seit 1889 tätig war. Er ist zum Ehrenprofessor an der Universität ernannt worden, mit dem einflussreichsten größeren Werke erhielt er erst jüngst, gelegentlich der Dülfelder Naturforscherversammlung, die zum ersten Male zur Verteilung gekommenen „Sudhof-Medaille“ für hervorragende historische Fachleistungen.

Gemeinsame Tagung.

Man schreibt uns: Halle wird durch keine Lage im Verkehrtzentrum immer mehr der Ort der gemeinsamen Tagungen, durch seine Bildungsgemeinschaft aller Art aus der Mittelpunkt und Ausgangspunkt des geistigen Lebens nicht nur der Provinz, sondern auch über deren Grenzen hinaus. Durch den Schülererfolg der katholischen Schule unter Leitung ihres Chegeregenten, Herrn Wolter, wurde in musterhaftiger Weise die Gärtnereife von J. Gruber zur Aufführung gebracht. Die eingetragenen und ausliegenden Kirchenlieder bewiesen, daß auch der deutsche Volksgesang sich besonderer Pflege erfreut. 19 Uhr wurde die Verlesung im Stadthaus mit dem Terzett „Sehe deine Augen auf“, von Mendelsohn, durch den Schillerintendant eröffnet und durch Herrn Domkapitular Schrage Tagung, der in warmen Worten des Dankes, besonders auch Herrn Wulmann, des Vorstehenden von katholischen Lehrern im Regierungsbezirk Merseburg, das Zustandekommen der gemeinsamen Tagung begrüßte, welche damit zugleich zwei Jubiläen begehe, das 40jährige Jubiläum der St. Norbertkonferenz und zugleich der 150. Sitzung derselben. Er gedachte des großen Pädagogen, des „Lehrers der Lehrer“, der Geistlicher und Lehrer zugleich war, und er ermunterte die Verlesung, eine „Enquete cordiale“ zu schließen zu gemeinsamer Arbeit für Kirche, Schule und Vaterland.

Herr Rektor Kühne-Bitterfeld referierte auf psychologische und philosophische Grundzüge nach den Ideen Försters und Sprangers über das Thema: „Die sittliche Entwicklung der Jugend“. Im Mittelpunkt stand als Zielsetzung in der Lösung der Aufgabe der Gedanke: „Der Weg zum Herzen der Jugend und zu deren Rettung geht durch das Verstehen“.

Herr Dompropst Dr. Linneborn-Paderborn be sprach „Seitfragen“, die sowohl die Weltanschauung als die Lehrer interessieren. Vortragsgegenstand, Konfessionen, Grund und Weisheit, Bedeutung der Lehrerarbeit in der Schule in der Heranbildung der „Einzelpersönlichkeit“, zum guten Staatsbürger, womit eine wichtige, grandulante Vaterländische Arbeit geleistet wird. Herr Pfarrrer

Stiefkind Leipzig

Die vielen Taschendiebstähle der letzten Zeit haben die Kriminalpolizei zu besonders scharfer Aufmerksamkeit veranlaßt, und gestern ist es gelungen, zwei Taschendiebe auf frischer Tat zu ertappen. Es handelt sich aber nicht um Leute aus der Gegend der Taschendiebstähle, sondern um zwei junge Burshen, fast noch Knaben, die nur durch die unglückliche Leichtsinnigkeit, mit der manche Frauen ihr Geld im Sandbüchlein ober in der Tasche verwahren, zum Zugreifen veranlaßt worden sind.

Zwei Taschendiebe gefaßt.

Unter der Anlage jährlicher Zeitung hatte sich ein hiesiger Malermeister gefaßt zu veranworten. Er kam am 9. Mai in der sechsten Abendstunde mit seinem Krafwagen in langamer Fahrt die Magdeburger Straße in Richtung Kirchplatz gefahren, neben ihm fuhr ein Straßenbahnwagen. Am Grundstück Nr. 1 überholte der Straßenbahnwagen das Auto. In diesem Augenblick kam der Fabrikant Heinrich J., ein alter Herr, hinter dem Straßenbahnwagen her, wurde vom Auto umgerissen und überfahren. Er erlitt eine Schädelverletzung, die nach drei Tagen zum Tode führte. Das Gericht erkannte auf Freisprechung. Ein Verklagter war dem Malermeister nicht zugewiesen.

Freigesprochen.

Die Artikel, die unter dieser Ueberschrift durch die auswärtige Presse laufen, darf man nicht ohne Widerspruch hinnehmen. Da ist z. B. der Eisenbahner! Halten wir die Sommerfahrpläne der Jahre 1914 u. 1926 nebeneinander, lo ergibt sich — unter Ausschaltung des Nahverkehrs — für Halle und Leipzig das nachstehende Bild. Im Prozenten ausgedrückt, haben an Zügen aus dem Jahre 1914 wiedergewonnen:

Stiefkind Leipzig

D-Züge Cit- u. SP-Züge Pers-Züge
ganz zeit- ganz zeit- ganz zeit-
jähr. weise jähr. weise jähr. weise

Table with 4 columns: Station, 1914, 1926, % change. Rows: Halle, Leipzig.

Denach hat Leipzig bei den zeitweise gefahrenen D-, Cit- und SP-Zügen den Verkehrtzustand der Provinzverkehr wieder erreicht, bei den ganzjährig gefahrenen Cit- und SP-Zügen den Verkehrtzustand mit 114 sogar schon überstiegen, bei allen übrigen Zügen aber durchweg einen größeren Prozentjah wieder gewonnen als Halle, das nur in den zeitweise gefahrenen Cit- und SP-Zügen den Verkehrtzustand erreicht hat.

Der Durchschnittpersentjah ist für Halle 72,7, für Leipzig dagegen 90,8, lo daß Leipzig heute fast seinen vollen Verkehrtzustand erreicht hat, während nur drei Viertel davon wieder hat. Leipzig steht also nicht nur um ein Viertel besser als Halle, sondern steht auch über dem Durchschnittsgrad von

Schleuse Trotha.

Der Unterpegel zeigt 2,34 Meter Wasserstand, also 0,10 Meter tiefer — Die Schleuse pafferten: Schiffer Fährde frei, salwärts, Dampfer „Thüringen“ und Kahn N. D. B. mit Südgut salwärts.

Schulwanderungen.

Die mehrfachen Wanderungen aus Elternfreisehen her. Schulwanderungen lassen erkennen, daß die in den einlässigen Ministerialverordnungen verordneten Ziele vielfach auf Mißverständnis gefallen sind, lo es in der Anlage solcher Ausflüge, lo es in der Beurteilung von selten der Elternfreisehen. Es ist dringend erwünscht, die schwebenden Fragen zu lösen. Eine Besprechung der Geographie, Geologie, Geländebilder haben sich dies zur Aufgabe gemacht und geben ein Buch, betitelt: „Rund um Halle, Wanderungen und Geländebilder“ Kollagen und Freunden der Jugend an die Hand zu geben.

Wichtiger Termin für Angehörige.

Am 31. Dezember 1926 verläßt für frühere Angehörige der Angeleitensversicherung die Wägenlicht, die vor dem 31. Dezember 1923 erworbene Anwartschaft wieder aufleben zu lassen. Bis zum 31. Dezember 1923 gelten: auf Geleis alle erworbenen Anwartschaften als aufrechterhalten. In den Jahren von 1924 an müssen zur Sicherung der Anwartschaft die je nach der Versicherungsdauer vorgeschriebenen 8 bzw. 4 Werten vermindert sein. Gemäß § 85 des Versicherungsgeleises für Angeleitete lebt die Anwartschaft wieder auf, wenn der Verheirathete die erforderten freimülligen Beiträge innerhalb der je Kalenderjahre nachbestimmt, die dem Kalenderjahr der Fälligkeit der Beiträge folgen. Bis Ende 1926 können also rückständige Beiträge für das Jahr 1924 noch entrichtet werden.

Weihnachtspakete nach Uebersee.

Es empfiehlt sich, Weihnachtspakete nach überseeischen Ländern schon Anfang November bei der Post einzuwerfen, damit die rechtzeitige Ausbringung an die Empfänger gesichert ist.

Die Kriegsbeschädigten in Deutschland.

Nach einer Erhebung des Statistischen Reichsamts und des Reichsarbeitsministeriums erhalten noch ungefähr 650.000 Kriegsbeschädigte Versorgungsgeleisnisse. Rund 40.000 Kriegsbeschädigte leben an Lungentuberkulose, 2700 sind blinn. Rund 20.000 sind Arm- und Handamputierte, 44.000 haben ein Bein oder einen Fuß verloren. Für die Fürsorge der Kriegsbeschädigten und Kriegsinvaliden braucht das Reich rund ein Drittel seiner Gesamtausgaben.

Stenographisches.

Man schreibt uns: Die Kurzschrift Stolze-Schreyer findet in hiesiger Gegend ihre wertvolle Vertretung im Saalebezirk mit dem Sitze in Halle, der am letzten Sonntag eine Zusammenkunft in Halle im Stadthausgebäude abhielt. Der Stand des Bezirkes hat sich mit 21 Vereinen und 1800 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahre nicht verändert. Es wurde über lehrhafte und erfolgreiche Unterrichts- und Vereinsarbeiten berichtet. Die dem Bezirk angehörenden Vereine pflegen nach wie vor die Kurzschrift Stolze-Schreyer und sind in ihrer erfolgreichen Arbeit durch die Reichsversicherungsanstalt kaum behindert.

Das verödetende Zimmer.

Küchlich ging ein ansässiger Student hier auf Suchen. Er kam zu einer Dame, die ihm ein freundlich möbliertes Zimmer zeigte. Es hand darin außer einem prächtigen Bett ein netter Schreibtisch und auch ein Klavier, ganz abgesehen von den herrlichen Bildern, die die Wände schmückten, und den reigenen Porzellanstücke auf dem Wandbrett und in Vitrinen.

Der Student begahte gleich seine Arie voraus. Er war entzückt von der Bude, um lo mehr, als die Illa hospitalis ein netter Käfer zu sein schien. Sie drückte ihm beim Abschied warm die Hand. Und da er sein Betz noch nicht in Heidelberg verloren hatte, war er auf dem besten Wege, es hier zu verlieren.

Wenbs 6 Uhr kam der Student mit Sad und Pad angebraut. Er wurde gebührend empfangen, aber — man bedauerte ihm, daß er das gemietete Zimmer noch nicht beziehen könne, da die junge Dame noch darin wohne. Die Dame von vorher war also nicht die Illa hospitalis, sondern nur eine Verwandte, aber was ist's? Weit war sie auf jeden Fall.

Dem Studenten wurde ein anderes Zimmer angeboten, das gegen das noch ihm mit Monate bezahlte der reine Höflichkeit war. Eine modische Bettstelle sah sehr nett einladend aus, an der Wand waren einige Nadeln als Schrankeisen eingeschlagen, und die Wohlgelegenheit befand in einem alten Waldschilde und einem wenn repräsentablen Eimer. Der Tisch noch einen halben Meter im Quadrat. Darob war der Kommittee entsetzt, aber mit trübendem Bild verheißte ihm die nette Verwandte, daß sie „bald“ aussieht werde.

Dieses „bald“ war aber nach Wochen immer noch nicht, und so schlug der Student Kraach vor, worauf ihm bedeutet wurde, er könne am Ersten ziehen.

Er zog, aber Geld bekam er nicht zurück, er mußte erst fragen, um zu seinem Kedit zu kommen.

Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Am Dienstagsabend hielt im Thaliaaal Korallekapitan A. D. Breithaupt an Bord eines hochintelligenten Frises einen Vortrag über Amerika und seine Eigenarten in rein landwirtschaftlicher wie auch in kultureller, wirtschaftlicher und technischer Beziehung.

Man stieg auf die freundliche Einladung des Redners an Bord des großen Segeldampfers „Semburg“, machte eine höchst bequeme, tüchtige Reise über das große Wasser. Riga in Neuseeland an Land und begann nun eine Rundreise durch die Vereinigten Staaten, die alle Erwartungen übertrafen sollte. Waren wir schon in New York die riesigen Ansammlungen der Häuser (darunter ein Hotel mit 3000 Zimmern) und des Verkehrs (bei Pennsylvania-Bahnhof z. B. hat zwei Abreise- anberliegende Züge, die eine mit 60, die andere mit 65 Gleisen), lo nahm uns auf 200.000.000.000.000 nach einem Absteigen über Washington und Pterba quer durch den Kontinent an die Westküste nach Kalifornien führte, die landwirtschaftliche Schönheit Amerikas gefaßen, der bei selbst Eisen sagte, das seinen Ausbruch fände, um sie gebührend zu würdigen. Auf der Küste über die Rocky Mountains und den großen Naturdenkmäler (Yellowstone-Park) bot sich in den großen Baumkollektionen, den Fordwerken und in Chicago Gelegenheit genug, das „rollende Band der Arbeit“ in Tätigkeit und Erfolg zu betrachten, das zu höchster Leistung und Energieentfaltung zwingt und Amerika in den Stand ge-

Advertisement for A. HUTH & CO. featuring the text 'Der Traum der eleganten Dame' and 'Ausstellungs-Saale im Innern unserer Häuser'. Includes a logo with 'A HUTH & CO' and contact information: 'A.G. — Halle-Saale — Große Steinstraße 86-87 — Marktplatz 21'.

lebt hat, in der Kaffeezuegung die Konfurrenz der alten Welt mit Keiligkeit zu schlagen.

Rida.

Der Norwege gehört nicht zu denjenigen Goltenden, die einer Aufführung die Signatur des Abends aufdrückt...

Seine mangelhafte Beherrschung der deutschen Sprache tat noch ein übriges, um die Leistung zu einer problematischen zu stampeln.

Martin Frey.

Programm der Kantgesellschaft.

Die hallenser Orchestergruppe der Kantgesellschaft läuft in diesen Tagen ihre Auftritte für das Wintersemester aus.

Das Grundmotiv wird Herr Prof. Dr. Arthur Heber, Berlin, in seinem Vortrage am nächsten Sonntagabend (13. November) anknüpfen.

Die mannigfachen Ausweitungen, in denen dieses Prinzip in der Gegenwart sich äußert, wird Herr Prof. Paul Wenger, Halle, am Mittwoch, dem 19. Januar, als „Die metaphysische Bewegung der Gegenwart“ behandeln.

Die beiden nachdrücklichen Vortragstragungen sollen in 20 Abteilungen und in 20 Abteilungen abgehalten werden.

Heitere Kindermittag im Zoo.

Was das ein Leben! Otel Mühle hatte für 14 Uhr seine kleinen Freunde und Freundinnen in den Saal bestellt.

Was es wohl geist. Ach, da gab's vielerei, Erntes und Aufzuges, aber doch mehr Aufzuges als Erntes.

Und dann, als es dunkel geworden, zeigt der Direktor des Gartens, Dr. Hausdorne, auf der weißen Leinwand den Kindern allerlei Tiere und Tierleben.

Den Hauptplatz hatte die Vorträge der Kinder selbst. Ein kleines Mädchen machte den Anfang.

Dann aber medienlich im Ru eine ganze Menge junger Vortragsgastgeber, und sie machten ihre Sache an den Kindern.

So den gegenwärtigen Veranstaltung von Gömlich und Vaane. Jeder Erwachsene, der daran teilnahm, hatte das gleiche Annehmen wie die muntere kleine Gesellschaft.

Dies heitere Kindermittag werden sich zweifellos fort einbringen.

Unbefangener Trennungsführer.

Gestern normtag fand man an der Letzter Straße an den Brandbergen einen in den Jüngsten Jahren lebenden Mann erkrankt an einem Flußmaumen auf.

Wante ist aus Wiesbaden in den Tod gegangen. Er war einer doppelte so alten, einer 48jährigen Frau in diese verfallen.

Verkehrsfragen.

Lagung der mitteldeutschen Verkehrsvereine.

Der Mitteldeutsche Verkehrsverband, zu dem auch unser Halle gehört, beirrat auf seiner jüngsten Lagung in Dessau Fragen der Verkehrs-erweiterung und der Verkehrsverbundung.

Der Verband hat ein großes Interesse an der Verwirklichung der Eisenbahnplanungen.

Die beiden nachdrücklichen Vortragstragungen sollen in 20 Abteilungen und in 20 Abteilungen abgehalten werden.

Die Winterfahrpläne der Straßenbahn. Am heutigen Mittwoch trat der neue Winterfahrplan der Städtischen Straßenbahn in Kraft.

Der Verband plant mit Dr. Heber auszuführen, eines großen mitteldeutschen Führer zu Propagandazwecken herauszugeben.

Die größte Aufmerksamkeit wendet der Verband der Ausführung des Eisenbahnplans an.

Die beiden nachdrücklichen Vortragstragungen sollen in 20 Abteilungen und in 20 Abteilungen abgehalten werden.

Die Winterfahrpläne der Straßenbahn. Am heutigen Mittwoch trat der neue Winterfahrplan der Städtischen Straßenbahn in Kraft.

Die beiden nachdrücklichen Vortragstragungen sollen in 20 Abteilungen und in 20 Abteilungen abgehalten werden.

Die Winterfahrpläne der Straßenbahn. Am heutigen Mittwoch trat der neue Winterfahrplan der Städtischen Straßenbahn in Kraft.

Die beiden nachdrücklichen Vortragstragungen sollen in 20 Abteilungen und in 20 Abteilungen abgehalten werden.

Die Winterfahrpläne der Straßenbahn. Am heutigen Mittwoch trat der neue Winterfahrplan der Städtischen Straßenbahn in Kraft.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Der Bund für Rassenkunde und Rassenhygiene, der sich im Jahre 1925 in Halle gegründet hat, hat am 12. November in der Aula der Universität eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Rundschau für Vorgehensweise. Sonntag, den 14. November, abends 8 Uhr, findet im Museum ein Vortrag statt.

Thüringer Bezirksverein Deutscher Ingenieure. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, „Polys-Mot.“

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Reichsbund der Zivilingenieurvereine. Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, Vortrag über die Aufgaben der Zivilingenieure.

Partial text from the right edge of the page, mostly cut off.

Besprechungen über die Arbeitszeit zwischen Reichsregierung und Unternehmerverbänden.

In der am gestrigen Vormittag stattgefundenen Konferenz der Reichsregierung mit den Vertretern der wichtigsten Arbeitgeberverbände...

Ziehung der Auslosungsrechte.

Anfang Dezember wird die Reichsregierung die Auslosungsrechte, die die Anteilhaber von Auslosungsunternehmen bisher zugeteilt erhalten haben...

werden, erhalten, wie das Reichsfinanzministerium mitteilt, eine Vergütung dafür, daß sie ihren Einlösungsbeitrag anfang Ende Dezember 1926 erit in der zweiten Hälfte 1927 ausgeglichen bekommen.

Berlin, 10. November. (Eig. Drahtmeldung.) Die Börse kräftig.

Der Markt nachfolgt in fester Haltung mit der besten Kurve.

Berufsabschluss vom Geschäftsführer Witten.

In der Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Abbruch für das Geschäftsjahr 1925/26 vorgelegt. Hiernach beträgt der Verlust 1.377.238 RM.

Bankrottverbot gegen A. in Aachen.

Dem Bankrotten nachfolgt in der demnächst stattfindenden Bilanzprüfung für 1925/26 die Ausschüttung einer Dividende von 6 Prozent (i. B. 5 Prozent) beschlossen werden.

Im Kupferfeld-Gebiet. Der Entwidlung des Kupferfeldes...

Der Kupferfeld-Gebiet in der demnächst stattfindenden Bilanzprüfung für 1925/26 die Ausschüttung einer Dividende von 6 Prozent (i. B. 5 Prozent) beschlossen werden.

Generalsammlungen.

Die Generalsammlungen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie...

Amstater Wetterbericht.

Amstater Wetterbericht vom 10. November 1926...

Broschüre Kredite für die Gewerbetreibenden.

Die deutsche nationale Kreditbank im Preussischen Landtag fordert in einem Antrag, daß die vom Preussischen Staat für die Gewerbetreibenden...

Für Ermäßigung der Gewerbesteuer.

Die demnächst erschienene Broschüre des Reichsverbandes der Deutschen Industrie...

3,2 Millionen Reichsmark für Personal-Kreditlinien.

Das Preussische Staatsministerium hat den Antrag eines Oberbürgermeisters...

Die Wertpapiere sind durchweg noch beschäftigt.

Besonders lebhaft ist das Ausnahmefeld, das durch den eingetragenen Betrag der Reichsregierung...

Zusammenkunft in der Elbe-Häufigkeit.

Der hiesige Wettbewerb in der Binnenwirtschaft hat schon im Oktober 1925 die beiden Schiffsfahrergesellschaften...

30 Millionen RM. für Mühlen.

Wie uns mitgeteilt wird, ist es dem deutschen Mühlen-Strebungsverband...

Ständige Kautionslisten für November.

Schon bei den Oktober vorliegenden Kautionslisten, die größtenteils aus den Kautionsentfallen...

Reichsbankausweis.

Der Ausweis der Reichsbank vom 6. November zeigt einen Rückgang des Guthabens...

Die Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table with columns for company names and stock prices. Includes entries like 'Kapital & Kredit', 'Carolin', 'Eisen-Verh.', etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 10. November

Table with columns for company names and stock prices. Includes entries like 'A.G. Albin', 'A.G. Albin', 'A.G. Albin', etc.

Berliner Börsenkurse

Table with columns for company names and stock prices. Includes entries like 'Deutsche Anleihen', 'Brauereieraktien', 'Industriekurse', etc.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table with columns for company names and stock prices. Includes entries like 'Kapital & Kredit', 'Carolin', 'Eisen-Verh.', etc.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table with columns for company names and stock prices. Includes entries like 'Hildder-Möbel', 'Hilgers-Zucker', 'Hilgers-Zucker', etc.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table with columns for company names and stock prices. Includes entries like 'Rheinland', 'Rheinland', 'Rheinland', etc.

Kassierung Hollands.

Die finanzielle Lage hat sich nicht nur in Holland, sondern auch in Niederländisch-Indien sehr lebhaft geändert. Die Budgets Niederländisch-Indiens weisen jetzt geradezu erstaunlich große Überschüsse auf. Diese Besserung ist zum Teil, wie in Holland, auf einschneidende Sparmaßnahmen, Steuererhöhungen und forciertes Eintreiben aller Steuernrückstände zurückzuführen. Wichtigere sind aber andere Faktoren. Einmal hat die höhere Kräfte in der Kammer, Ruffes und Verfaller einen neuen großen Kassierungsvorschlag gemacht. Sodann finden die Einnahmen aus dem Staatsmonopol momentan recht reichlich. Namentlich betrifft dies das Zigarettenmonopol.

Besserung der Wirtschaftslage Ungarns. Die wirtschaftliche Lage Ungarns befindet sich in bemerkenswerter Aufwärtsbewegung. Die Zahl der Arbeitslosen hat nachgelassen. Ebenso ist die Arbeitslosigkeit im Weinbau gestiegen. Im September belief sich die Zahl der Arbeitslosen nach Angaben der Gewerkschaften nur mehr auf 21 838 gegenüber 24 310 im August und 26 611 im September des vorigen Jahres. — Nach dem Bescheid des Reichsministeriums zur Wiltierung des herrschenden Geldfußes überaus günstig. Die Wiltierung ist quantitativ schon, qualitativ jedoch gut ausgefallen.

Die Finanzlage Japans. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, das Budget für 1927 werde am ungefähr 100 Millionen Yen erhöht. Dies geschähe durch Erträge in den verschiedenen Departements. Der Budgetüberschuss in Höhe von 1 700 000 000 Yen sei der größte in der Geschichte Japans und übersteige den von 1925/26 um 35 bis 40 Millionen Yen.

Table with 4 columns: 1. Datum, 2. Kurs, 3. Wert, 4. Kurs. Lists various stock prices and values.

Wertbeständige Anleihen

Table with 2 columns: Anleihe, Kurs. Lists various bonds and their prices.

Unnotierte Werte

Table with 2 columns: Wert, Kurs. Lists various unlisted values and prices.

Metallnotierungen.

Table with 2 columns: Metall, Preis. Lists various metals and their prices.

Devisen-Deckungsbedürfnisse vom 9. November

Table with 2 columns: Devisen, Betrag. Lists various exchange rates and amounts.

Wasserstände

Table with 2 columns: Ort, Wasserstand. Lists water levels at various locations.

Steigerung des amerikanischen Rohlenanverkehrs

Infolge des englischen Kohlenanverkehrs ist die amerikanische Kohlenausfuhr im August auf 3 347 000 T. geblieben gegen 1 798 000 T. im August 1925.

Rundfunkprogramm.

Mittwoch, 23. November, 11. Nov. 10.00, 2.45, 3.25, 5.15, 6.00, 6.20, 7.00 Uhr: ... (Detailed list of radio programs and times)



Millionen Menschen alt und jung, in allen Teilen der Welt, erfreuen sich der angenehmen Wirkung und des hervorragenden Wohlgeschmacks von WRIGLEY P.K.-Kau-Bonbons. Erfrischend, von dauerndem Aroma, vorzüglich für Zähne und Mund. Regen den Appetit an und fördern die Verdauung.



Männer! Jedes Alter. Keine Kraft und jugendliche durch „Testocol“ ... (Advertisement for Testocol medicine)

amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister ist eingetragen worden unter: B 881: Gesellschaft ... (Official notice regarding a company registration)

Berichtigung!

Leberzucker, gekochte, sterile und Kochsalz ... (Correction notice regarding liver sugar)

Därme

trockene u. gesalzene, sowie Gewürze u. Lebern zum Hausgebrauch ... (Advertisement for dried intestines)

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf Ihre Zahlung beziehen ... (Notice to readers about payments)

Large advertisement for 'ALLE LUTTEN LOBEN' featuring a large illustration of a woman and child, and text promoting 'Blauwald wie Buxer' and 'Feinkostmargarine'.

Wochenbericht der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Stadtverordnetenversammlung.

Widula. Die Tagesordnung von 15 Punkten dürfte die Freitagssitzung bis über Mittwoch hinaus bei der Sitzung der Stadt bis zum nächsten Stadtrat nicht leicht, alle Magistratsarbeiten die insgesamt 12.000 Mark Bewilligungen erfordern, annehmen. So wurde die Vorlage, die den Ankauf von 5% Notagen überlassen, der Montagvormittag zur Prüfung überweisen. Die Wohnungswirtschaft im Juni erzielte Stadtkommision von 4500 M. entstandenen Ertragsausfällen und Genehmigung weiterer Wohnungswirtschaften in Höhe von 2000 M. Vier Vorlagen beschäftigten sich allein mit dem Wohnungs-, das neu verpackt worden ist und Kosten für Reparaturen und Uebergabe verurteilt hat. Da bei Erhebung der Kosten eines 6 bis 180 M. nicht erhöht wird, muss das neue Wohnungsbaus aus dem Budgetstrich gelöst werden. Dadurch werden 1400 M. Budget aus dem Wohnungsbaubudget. Wie schließlich, hat es zu Müssen, und unternehmen die Bewilligung der überauswichtigen Kräfte der an die Frau Schöneberg. Es handelt sich hier um ein für alle Mal Recht der Schönen, was ihnen aber ein Teil der Stadtverordneten nicht nachzusehen wollen. Der Antrag den Punkt, den kaum eine Bedeutung ankommt; handelt es sich dabei nur um geringe Zinsen. Als Finanzhilfsvorlage wurde ein Antrag angenommen die Erhebung eines Zuschusses für die von der Gemeinde Wenden nach Witten eingekaufenen Kinder, die Wenden die Schulungsmittel aus der Landesfinanzbehörde erhält, ohne selbst zu zahlen. Die Erhebung der Ertragssteuer des Gartengeländes am ECHO und an der Rennbahn durch einen Bewilligungsplan zu erleichtern, wurde abgelehnt. **Schwarze Protest** wurde zum Schluss aus der Vermutung, dass die Erhebung der Ertragssteuer und Ueberwälzung der in Handelsgebäude festgelegten Pflichten.

Kirche und Schule.

St. Marien. (Glockenweihe.) Unter lebhafter Beteiligung der Bevölkerung fand die Einholung der neuen Glocken für die evangelische Kirche statt. Dem Vorplatze bewegte sich der Zug unter feierlichen Musikstücken zur alten Marienkirche. Auf dem freien Vorplatz der Kirche wurde Platz gemacht, und nachdem der Glockenführer mit einem Lobgedicht die Segen zu Gott empfangen hatte, hielt Pfarrer Wille die Begründungsrede. Aus der Fremde trafen die Glocken gekommen, um hier eine Heimat zu finden. Wärdigen sie nun um Fremdlingen auf der Erde früher zur eigenen Heimat werden. Das von der vielwunderfähigen Menge anlässlich gelungene Lied „Nun danket alle Gott“ beschloss die erhabene Feier. Die Montagsarbeiten im Turm sind nun in vollem Gange, und die Weihe der Glocken bestimmt am nächsten Sonntag, 10. Oktober vormittags, in der Kirche stattfinden.

Stadtrat.

Stadtrat. (Glockenweihe.) Unter lebhafter Beteiligung der Bevölkerung fand die Einholung der neuen Glocken für die evangelische Kirche statt. Dem Vorplatze bewegte sich der Zug unter feierlichen Musikstücken zur alten Marienkirche. Auf dem freien Vorplatz der Kirche wurde Platz gemacht, und nachdem der Glockenführer mit einem Lobgedicht die Segen zu Gott empfangen hatte, hielt Pfarrer Wille die Begründungsrede. Aus der Fremde trafen die Glocken gekommen, um hier eine Heimat zu finden. Wärdigen sie nun um Fremdlingen auf der Erde früher zur eigenen Heimat werden. Das von der vielwunderfähigen Menge anlässlich gelungene Lied „Nun danket alle Gott“ beschloss die erhabene Feier. Die Montagsarbeiten im Turm sind nun in vollem Gange, und die Weihe der Glocken bestimmt am nächsten Sonntag, 10. Oktober vormittags, in der Kirche stattfinden.

Von der Jagd.

Schraplan. (Bei der Treibjagd) In der Gemeindejagd Steden wurden 23 Hühner erlegt. **Scheran.** (Treibjagd.) Bei der in die für abgehaltene Treibjagd kamen von 11 Schützen 40 Hühner zur Strecke. **Wittenberg.** (Eine Strecke von 78 Hühner) brachte die hier abgehaltene Treibjagd.

Landwirtschaftliches.

Fredeleben. (Weizenernte.) Das Weizenernte am 1. Dezember d. J. wurde nach dem Befehl des Herrn Golze aus Wittenberg über. **Wittenberg.** (Wirtschaftliche Gesellschaft der Provinz.) Auf Veranstaltung des Landeshauptmanns der Provinz Sachsen hat sich die wirtschaftliche Gesellschaft der Provinz Sachsen und ihrer Nachbargebiete, E. H. gebildet, der bereits eine größere Anzahl Mitglieder beigetreten sind. Die Stadtverordnetenversammlung haben sich an dem 1. Dezember um 10 Uhr in dieser Vereinigung zum ersten Mal mit Rücksicht auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Bestimmungen. **Wittenberg.** (Wirtschaftliche Gesellschaft der Provinz.) Auf Veranstaltung des Landeshauptmanns der Provinz Sachsen hat sich die wirtschaftliche Gesellschaft der Provinz Sachsen und ihrer Nachbargebiete, E. H. gebildet, der bereits eine größere Anzahl Mitglieder beigetreten sind. Die Stadtverordnetenversammlung haben sich an dem 1. Dezember um 10 Uhr in dieser Vereinigung zum ersten Mal mit Rücksicht auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Bestimmungen.

Gebnisse.

Drohber. (Gehobene und große Frucht.) Donnerstag feierte das Herrn Rüdiger'sche Ehepaar das Fest der goldenen und die jüngste Tochter grüne Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich noch fröhlicher und geistiger Lebensfreude. Der Jubelbräutigam, der im 78. Lebensjahr steht, unternaht noch vor kurzem Lokomotoren nach Bernburg und Blankenburg a. S. u. m. Bei einem seiner Touren zog er sich beim Feiern einen Schülfeinbruch zu, der aber gut geheilt ist. **Wittenberg.** (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Wittenberg.

Wittenberg. (Ehe.) (Ehe.) (Ehe.) Die Eheleute, die sich jetzt befinden in der Ehe des einen der neuen Domänenrätin befindet, denkt an, daß das Bienenweiser Kontrakte Ehepaar am 5. November in ihrer Ehe das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hat. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit.

Neues vom Tage

Der Postfretäre und seine Freundin.

Wie ein Beamter auf die letzte Bahn kam.

In Berlin-Moabit fand wieder ein Beamter mit der Richterin. Es ist der Postfretäre Paul Häder, der 22 Jahre hindurch im Dienst der Reichspost geblieben hat. Neben ihm saß eine der gefährlichsten Seifenrinnen von Döberitz, Johanna Hirsch, die seit 19 Jahren verheiratet ist.

Der Richter hat die beiden Frauen zu verurteilen. Die Richterin hat die beiden Frauen zu verurteilen. Die Richterin hat die beiden Frauen zu verurteilen.

Das Gericht glaubte eine Gefängnisstrafe für eine ausstehende Strafe zu haben. Häder wurde aus der Haft entlassen.

Die Witwenkassette Hirsch wurde bei ihrer Verheiratung erprobt. Die Richterin hat die beiden Frauen zu verurteilen.

Ademals ist ein geheimnisvoller Diebstahl in einem großen Hotel im Zentrum Berlins verübt worden.

Als eine Dame, die dort wohnt, abends ausging, legte sie ein feines Kleidungsstück in den Koffer und verließ diesen in Begleitung ihres Gatten. Die Kofferstücke waren gemeinlich das Zimmer, verließ sich und eben den Schlüssel ab. Bei der Rückkehr nahm sie nichts wahr, was ihren Bekannten hätte erkennen können.

Gründung eines Zwillingvereins.

Wohl die erste Zwillingsernennung der Welt fand in der vergangenen Woche an der Einweihung des neuen Gebäudes statt. Was eine Verkleinerung von Kindern allen Alters. Die Feiern wurden bei manchen Vätern so veranlassen, daß man einzelne Merkmale suchen mußte, um die Kinder überhaupt unterscheiden zu können.

Der Wettkampf und die Gerichtskostenmarken.

Zwischen Strafen für angetragene Beamte. In einer Verhandlung vor dem Hamburger Strafhammer stellte es sich heraus, daß bei der Einleitung des Amtesgerichtes von ungenügenden Gerichtsbeamten 267 Altkamerale Prozesse vernichtet worden sind.

Ein Bauerngehöft in der Uckermark niedergebrannt.

Schwerer Brandstiftung auch im Nachbarort. In der vorletzten Nacht wurde das Dorf Sanden bei der Uckermark, das zwischen Prenzlau und Uckermark, in der Nähe von Holzhausen liegt, von einem schweren Schadenfeuer heimlich. Das Feuer brach auf dem Gehöft des Bauerngehöfters Brandt aus und griff so schnell um sich, daß sämtliche Gebäude bis auf die Grundmauern niederbrannten.

aber noch nicht festgestellt werden. Der Schaden in beiden Dörfern ist beträchtlich.

Die Delmenhorster Mühlenwerke durch Feuer vernichtet.

Von einem verheerenden Brande wurden die Delmenhorster Mühlenwerke in Oldenburg heimlich. Binnen wenigen Minuten hatte das Feuer eine so große Verheerung gewonnen, daß die zahlreichen Dampfkessel und Wehren der Mühle nicht ausreichten und die Wehren Wehren angefordert werden mußten.

Mit 17 Schlauchleitungen

gingen diese dem Flammenmeer zu Hilfe. Die Wehren wurden geflutet, bis sie sich selbst lösten. So mußten die Wehren besonders darauf bedacht sein, die in der Gefährzone liegenden zahlreichen Nachbarhäuser zu schützen.

Der Schaden, den das Feuer angerichtet hat, läßt sich nicht übersehen, doch ist es sehr groß. Die Wehren wurden zerstört, und sämtliche Wehren sowie zahlreiche sehr wertvolle Maschinen sind vernichtet. Von dem Ufer wurde hauptsächlich das Dach zerstört. Das Feuer hatte eine große Menschenmenge angezogen, und es mußten umfangreiche polizeiliche Absperrungen vorgenommen werden.

Das rettende Gänsegeschmetter.

Kürzlich wurden die Bewohner eines Gehöfts in Craiova in Rumänien von unheimlichem Gänsegeschmetter aus dem Schlaf geweckt und eilten in den Geflügelstall, um den vermeintlichen Gänsefiedern zu folgen oder unbegleitetes Raubzeug zu vermeiden. Wie groß war aber ihr Entsetzen, als sie Gänse und Tiere an der Wand vorfanden, feinerlei Zeichen irgendwelcher Kampfes, noch einen Grund der nächsten Gänsefiedern feststellen konnten.

Die Gänse waren nicht zu beruhigen, wurden immer wilder, riefen die Hülle und wollten durchaus in die dickflüssige Nacht hinaus.

Die Gänse waren nicht zu beruhigen, wurden immer wilder, riefen die Hülle und wollten durchaus in die dickflüssige Nacht hinaus.

Ein neues Eisenbahnunglück.

Nach einer Mitteilung der Westfälischen Eisenbahnverwaltung Breslau kam am Montagabend zwischen den Stationen Neuorf-Süd und Gadenstein eine zum Vorliegen eines in der Steigung liegenden Güterzuges abgegangene Lokomotive mit diesem Zug zusammen.

Der Lokführer wurde getötet, ein Rangierbeamter und vier Zugbeamte verletzt. Beide Lokomotiven wurden fast vollständig und fünf Wagen sind teilweise zertrümmert.

Der Unfall ereignete sich am 14. Juni 1926.

Ein Automobilfabrikant als Wechselwähler.

In Soltau in Schweden wurde ein sogenannter Wechselwähler entdeckt. Der bekannte Automobilfabrikant Carl Johann Bert wurde überführt, 70 Wechsel gewählt zu haben. Er wurde verurteilt.

Fernsprechverkehr zwischen Amerika und England.

Angesichts des günstigen Ergebnisses der Telefonverträge zwischen dem Vereinigten Staaten und England haben Vertreter der amerikanischen Telephone Company, die sich in London aufhalten, beschlossen, den Fernsprechverkehr zwischen Amerika und England zu Beginn des nächsten Jahres zu eröffnen.

Vulkanausbruch in San Salvador.

Ein Sturm geschmolzener Lava von 400 Yards Breite strömte vom Vulkan San Cristobal (Mittelamerika) herunter und breitete sich über ein weites Gebiet aus. 57 Personen fanden den Tod. Die Einwohner der angrenzenden Dörfer flohen aus Angst vor weiteren Vulkanausbrüchen.

Sturmkatastrophe in Nordamerika.

Die Umgehung von Washington wurde am Dienstagmorgen von einem heftigen Orkan heimgesucht, der in der Gegend von Annapolis ein großes Gebäude und verschiedene Privatwohnungen zerstörte. Die Angaben über die Zahl der Toten sind ungewiss, sind aber sehr hoch. Bei Ausbruch des Sturmes waren 75 Kinder in dem Schulsaal anwesend, das nach Mitteilung von Augenzeugen wie ein Stück Papier zertrümmert wurde. Bedeutend 14 Personen sollen nach den letzten Meldungen getötet worden sein, darunter 12 Kinder.

Der Konstruktionsfehler ...

Zeitsparend soll in der Elektrizität. Ein Unglücksfall, der leicht zu einer unerbittlichen Katastrophe hätte ausarten können, hat sich am Sonntag morgen in einem Dorf bei Rantes (Frankreich) ereignet. Der Ort erhält den elektrischen Strom von einer Ueberlandzentrale, die ihn mit einer Stärke von 10000 Volt liefert. Am Sonntag morgen wurden die Bewohner plötzlich durch ein heftiges Geräusch aufgeweckt und sahen mit Schrecken, daß die Lichtleitungen in den Wohnungen zu brennen anfangen. Der Schmied des Dorfes, der mit der Kontrolle des Transformators beauftragt ist, stellte fest, daß dieser

nicht funktioniert. Er ließ daher auf den Transformatorwechseln, um den Strom zu unterbrechen, erließ aber einen elektrischen Schlag und wurde zu Boden geworfen. Erst beim letzten Versuch gelang es ihm, den Strom zu unterbrechen. Eine Dame, die gerade im Begriff war, ihre Tischlampe aufzuziehen, wurde durch den hochspannenden Strom auf der Stelle getötet. Die Untersuchung des Transformators ergab, daß ein Konstruktionsfehler vorlag.

Millionär durch einen glücklichen Beifall.

Wie aus Gema in Belgien gemeldet wird, entdeckte ein Arbeiter in der Nähe der Rhodopengebirge ein Lager an den Bergflüssen eines alten Baumstammes ein Steinplatte, die mit herrlichen Juwelen bedeckt war. Er ließ sie befehlen und fand unter ihr einen sehr unerwarteten Schatz, aus dem er einen sehr schönen Schmuck erhielt. Der Wert des Schatzes beläuft sich auf 50 bis 60 Millionen Bema.

Was Angst aus dem Fenster schenken.

Ein Flugzeugsturz in Berlin geplant. Die Berliner Flughafenbehörde plant im Zusammenhang mit der Erweiterung der Luftlinie von Berlin nach Amsterdam ein Flugzeugsturz in Berlin. Die Berliner Flughafenbehörde plant im Zusammenhang mit der Erweiterung der Luftlinie von Berlin nach Amsterdam ein Flugzeugsturz in Berlin.

Flugzeugsturz in Nordamerika.

Ein Flugzeugsturz in Nordamerika. Ein Flugzeugsturz in Nordamerika. Ein Flugzeugsturz in Nordamerika.

Schweres Autounfall in Belgien.

Schweres Autounfall in Belgien. Ein schwerer Autounfall in Belgien. Ein schwerer Autounfall in Belgien.

Ein Schnellzugsturz in Mexiko.

Ein Schnellzugsturz in Mexiko. Ein Schnellzugsturz in Mexiko. Ein Schnellzugsturz in Mexiko.

Bevor Julius Cäsar



den Rubikon überschritt, soll er sich an einem Falernahöhlich Mut angetrunken haben. Der alte Kämpfer vor dem die Gallier, die Britannen, die Suevoen, die Parther und alle Völker des damaligen Erdkreises zitterten, war des Erfolges diesmal so wenig sicher, daß er der Ermunterung mit kapurnischem Selbstbedachte. Was hätte Cäsar darum gegeben, wenn ihm der junge Casca <der sich später undankbar genug mit unter seinen Mördern befand> zur Aufrechterhaltung seiner Schlachten- und Geisteskräfte schon eine so edle Marke wie

GREILING-AUSLESE

gereicht hätte, zu 5 Sesterzen damals, statt 5 Pfennige heute! Im Feldherrenzelt verbrietete sich alsbald ein Aroma, das alle Geschmacksorgane übertraf. Cäsar ergriff sein Schwert, ließ die Tuba blasen und schmetterte den verhassten Pompejus nieder und verkündete alsbald sein übliches *veni vidi vici* an den römischen Senat mit der Botschaft: *Ich kam, sah, rauchte und siegte durch Greiling-Auslese zu 5 Pfennigen*. Seit diesem berühmten cäsarischen Ausspruch besitzt diese Marke ihren Vollkommenheitsplatz in der Weltgeschichte.

